

Bürglen Frauenfeld



Die Mitglieder des Gewerbevereins Bürglen erlebten bei Mode Grob einen informativen und unterhaltsamen Abend mit einem Referat von Thomas Sallmann, CEO der ISA bodywear (Bild links) und mit einer tollen Modeschau (Bild rechts).

Bilder: hab

Gewerbler zu Gast bei Mode Grob

Bürglen. «Gewerbler stellen sich vor» heisst die Veranstaltungsreihe des Gewerbevereins Bürglen. Am Mittwochabend kamen gut zwei Dutzend Mitglieder in den Genuss einer Modeschau bei Mode Grob.

Hannelore Bruderer

Gleich zu Beginn seines Referats hatte Gastredner Thomas Sallmann, CEO der ISA bodywear in Amriswil, die volle Aufmerksamkeit seines Publikums. Er präsentierte eine Push-up-Unterhose, die die Pobacken freilässt und das Gesäss des Mannes in die richtige Position rückt. Dieses Unterwäschestück werde vermutlich nicht das erfolgreichste Modell seiner Firma. Solche Innovationen seien aber für die Marke wichtig, auch um im

Gespräch zu bleiben, sagte er. Danach sorgte Thomas Sallmann mit Einblicken in einige originelle Dankeschreiben prominenter ISA-Unterwäscheträger für Heiterkeit bei den Anwesenden, bevor er auf die über 170-jährige Firmengeschichte des Familienunternehmens zu sprechen kam, das er und sein Bruder Christian in siebter Generation führen. Das Traditionsunternehmen produziert in Amriswil und in seinem Werk im portugiesischen Porto hochwertige Unterwäsche, Pyjamas und Lounge Wear.

Grössere Ladenfläche

Der Geschäftsführer des Thurgauer Textilunternehmens war von Angela und Max Dünner, den Inhabern von Mode Grob und Gastgebern des Gewerbevereins, eingeladen worden. Das Mode-

Fachgeschäft führt die ISA-Produkte schon seit vielen Jahren in seinem Sortiment. Im letzten Jahr hat Mode Grob seine Verkaufsräume erweitert. «Wir hatten zu wenig Platz, deshalb schauten wir uns nach anderen Möglichkeiten um. Auch Lokalitäten in Weinfelden wurden geprüft, sagte Angela Dünner. «Wir freuten uns sehr, dass wir unser Geschäft um zusätzliche Räume an unserem Standort hier in Bürglen erweitern konnten, denn für uns gehört Mode Grob einfach zu Bürglen.»

Dann zeigte sie den Anwesenden auch gleich, wie gut sich die aktuelle Mode in den neuen Räumen präsentieren lässt. Von Angela Dünner kommentiert, zeigte ein Team von lokalen Models, das sich aus anderen Gewerblern und Freunden der Inhaber zusammensetzte, in welchen Farben und mit welchen Accessoires sich Frauen und Männer in diesem Frühling

und Sommer besonders chic kleiden. Jede Präsentation wurde mit gebührendem Applaus gewürdigt. Der anschliessende Apéro gab den Gewerblern Gelegenheit sich auszutauschen. Einige nutzten aber auch die Gunst der Stunde und probierten vom kundigen Fachpersonal beraten Jacken, Röcke und Hosen an.

Nächste Anlässe folgen

Der Anlass bei Mode Grob war erst die zweite Station von «Gewerbler stellen sich vor». Eigentlich hatte der Gewerbeverein diesen Besuch schon früher geplant, er wurde dann aber aufgrund der Pandemiesituation verschoben. Der Verein hat diese Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, damit die Mitglieder Einblicke in die Vielfalt des örtlichen Gewerbes erhalten, aber auch um den Zusammenhalt zu stärken.

Freiwillige für das Projekt Haselmaus und Co. gesucht

Frauenfeld. Kleinsäuger sind eine wenig erforschte Säugetiergruppe. Sie leben meist heimlich, weisen jedoch eine erstaunliche Vielfalt auf. Einigen Arten ist gemeinsam, dass sie Haselnüsse fressen. Zu ihnen gehören das Eichhörnchen und der Siebenschläfer oder die seltene Haselmaus. «Wilde Nachbarn Thurgau» möchte mehr über die Verbreitung dieser Haselnussliebhaber im Kanton erfahren. Hinter dem Projekt stehen das Naturmuseum Thurgau, Pro Natura, Birdlife und der WWF Thurgau, die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft sowie der Verein StadtNatur. Kleinsäuger können mit Spurentunnel nachgewiesen werden.

Gesucht werden Freiwillige, die während eines Monats einen Spurentunnel betreuen und wöchentlich kontrollieren. Die angehenden Säugetierforscherinnen und -forscher erfahren an einem Weiterbildungstag mehr über ausgewählte Kleinsäuger und lernen den Gebrauch der Spurentunnel kennen. Interessierte melden sich unter E-Mail thurgau@wildenachbarn.ch. Bis November gibt es weitere Gelegenheiten, Haselmaus und Co. kennenzulernen, beispielsweise auf einer Exkursion, bei Nistkastenkontrollen oder während der herbstlichen Haselnussjagd. Weitere Informationen unter thurgau.wildenachbarn.ch. (pd)



Die scheue Haselmaus gehört wie der Siebenschläfer zu den Bilchen. Ein typisches Merkmal ist der behaarte Schwanz. Bild: © Carlo Monigatti / wildenachbarn.ch